

Wiener Umweltpreise 2016

Seit 2005 schreibt die Stadt Wien gemeinsam mit der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 im Namen des betrieblichen Umweltförderprogramms **ÖkoBusinessPlan** den Umweltpreis aus.

„Mit der Auszeichnung wollen wir das ökologische und soziale Engagement der Wiener Wirtschaftstreibenden öffentlich machen und andere Betriebe zu ähnlichen Projekten animieren“, so Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22. „Vor allem der ökonomische Aspekt – viele Nachhaltigkeitsmaßnahmen helfen Betriebskosten sparen – ist ein toller Motivator und so hoffen wir auch im nächsten Jahr wieder auf viele Einreichungen.“

Die vier Gewinner-Projekte im Detail

„Mit einem umfassenden Verständnis für Nachhaltigkeit nimmt der **Fußballklub Austria Wien** eine Vorbildfunktion für andere Sportvereine ein. Neben dem Stadionneubau nach strengen Nachhaltigkeitskriterien beeindruckte mich und die Jury das umfassende soziale Engagement im Rahmen der Jugendarbeit, der Integration von MigrantInnen und der Stadtteilarbeit“, so Karin Büchl-Krammerstätter. Unter der CSR-Dachmarke „Violett ist mehr...“

vlnr: Karin Büchl-Krammerstätter,
Mag. Markus Kraetschmer,
Sandra Nachtnebel

Foto: Houdek

werden Umweltmaßnahmen gesetzt, zahlreiche CSR-Aktivitäten vereint und sowohl intern wie auch extern kommuniziert. Violett ist umweltbewusst, Violett ist gesellschaftlich engagiert und Violett ist sozial engagiert!

Die **Burghauptmannschaft** und der **Tiergarten Schönbrunn** schaffen mit der neuen Giraffenanlage gleich zwei innovative Maßnahmen. Der Wintergarten – ein Glashaus – ermöglicht durch glasintegrierte Photovoltaik die Nutzung erneuerbarer Energie und die Zwischenspeicherung von Wärmeenergie in einem Schotterspeicher.

Zusätzlich werden auf dem Flachdach des Besucherganges konventionelle Photovoltaikpaneele und Kollektoren für die Warmwasserbereitung installiert. „Hier gelingt in herausragender Weise der Spagat zwischen Denkmalschutz und Energieeffizienz bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Haltungsbedingungen der Tiere. Von dieser kreativen Lösung kann man sich einiges abschauen“, kommentiert DI Christian Holzer, Sektionschef im Bundesministerium für Land-, Forst-, Umwelt und Wasserwirtschaft die Innovation im Tiergarten Schönbrunn.

Die **Confiserie Heindl** setzt bereits seit vielen Jahren mit ihrer Unternehmensstrategie „Nachhaltigkeit im Sinne der KonsumentenInnen und der Umwelt“ Maßnahmen. „Die Confiserie Heindl ist der erste Betrieb Österreichs, der die



Produktion und das gesamte Sortiment auf 100 % Fairtrade-Kakao umgestellt hat. Dabei geht die Strategie noch weiter, denn alle regional erhältlichen Rohstoffe wie Zucker, Mehl oder Marmelade werden in Österreich eingekauft. Dieser wichtige Schritt hin zu fairen Beziehungen und einer ganzheitlichen Betrachtung in der Lieferkette hat eine große Vorbildwirkung“, zeigt sich Ing. Martin Heimhilcher der Wirtschaftskammer Wien, begeistert.

Die **pulswerk GmbH** bietet mit dem Schulungsangebot SMART KITCHEN Beratung für ressourceneffizientes Küchenmanagement an und zielt insbesondere auf die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ab. „Vermeidung von Lebensmittelabfällen sind sowohl im Privathaushalt als auch beim „Wirten um’s Eck“ ein stetig präsent Thema. In diesem Projekt spielen neben den finanziellen Einsparungen auch die ökologischen und vor allem ethischen Gründe eine wichtige Rolle. So erhalten die Beteiligten nicht nur weitere Kompetenzen, sie werden auch zum Sprachrohr eines verantwortungsvollen Umgangs mit Lebensmitteln“, erläutert Maria Kubitschek, Leiterin des Bereichs Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien, die Juryentscheidung.

133 ausgezeichnete ÖkoBusinessPlan-Betriebe

Neben dem Umweltpreis bekamen auch 133 Wiener Betriebe den ÖkoBusinessPlan-Pokal für Ihre Teilnahme am Umweltserviceprogramm der Stadt Wien. Umweltstadträtin Ulli Sima: „Ich freue mich, dass das Interesse an unserem Förderprogramm nach wie vor sehr groß ist. Immer mehr Betriebe erkennen, dass sich nachhaltige Maßnahmen rechnen – für Mensch und Umwelt. Mit den heute ausgezeichneten Betrieben stellen wir gemeinsam die Weichen für die Zukunft unserer heimischen Wirtschaft.“

